

AntragstellerIn:

Präsidium und HoPo-Referat

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,
§ 9, Absatz 3 Satz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenrates wie folgt abzuändern:
„Verfahrensanträge sind insbesondere, keinesfalls aber ausschließlich:“

Begründung:

Die Liste der Verfahrensanträge („GO-Anträge“) in der aktuellen Geschäftsordnung ist als nicht abschließende Liste gedacht. Prinzipiell gilt als Verfahrensantrag jeder Antrag, der sich auf die Geschäftsordnung bezieht oder – wie der Name schon sagt - ein Verfahren für die Dauer der Sitzung vorschlägt. Die Liste ist dabei nur eine Auflistung der wichtigsten und häufigsten Anträge, die als Orientierung für weniger gremienerfahrene Mitglieder dienen soll und festlegt, dass diese Anträge in **jedem** Fall als Verfahrensanträge gelten. Welche Anträge darüber hinaus gültig sind, liegt zunächst im Ermessen des StuRa-Präsidiums, bei Zweifeln urteilt die WSSK. Da es in der Vergangenheit bereits des Öfteren zu Diskussionen darüber kam, ob die Liste abschließend sei, soll das „insbesondere“, das darauf hinweist, dass dies nicht der Fall ist, noch konkretisiert werden.

TOP 1: Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).